

München, Passartstr. 37.

7. II. 33.

Lieber Freund!

Deine lieben Zeilen beantwortete ich sofort, denn - die Ravag hat mir auf mein Angebot eine glatte Ablehnung zukommen lassen. Wenn du daraufhin noch zur Ravag gehen willst, so bitte ich dich, es zu tun. Kosten und Risiko wären wohl gering, einzige Bedingung wäre gute Aufnahme, Voraussetzung dafür aber ausreichendes Probieren. - Eben fällt mir der Brief des Ges. d. Musikfreunde vom 2. bz. in die Hand, wonach diese mein „geheißtes Anerbieten“ in Vormerkung genommen hat. (Krempfholz) Aber Reichwein, wenn er bleibt, könnte das auch ohne Risiko mindestens das „Finale“ vormerken, wenn er eben mit der ganzen Symphonie (dieses Material noch nicht fertig ist) erst aufführen will. Auf Verwendung

Der W. Männergesangverein bin mit ich die
Partiturbkopie, wenn sie fertig ist, an Dir. Clemens
Krauss schicken, fürchte aber, sie bleibt dort
lediglich liegen, da ich von Deiner Möglichkeit
nicht einmal zu träumen wagen würde.

Bei in Eile bedankt und besuche mich, wenn
Du in meine Nähe kommst, empfehl' mich
Deiner verehrten Gattin vielmal, und sei
heylfichst gesüßigt, und bedankt für Vergessen
- und zukünftigen im Voraus

Dein



Heylfich u. altzugeben

Franz Mikony.

Ob ich's dringender würde oder nicht wäre
mir ganz gleich. Wenn's sein muß, keine
bei Kosten für Material etc. Ohne Prene
hätte es natürlich keinen Zweck. -

Sollte, was nicht anzunehmen, Reichwein
sehen, ob der Konzertverein nicht zu
einem Festkonzert laden würde?